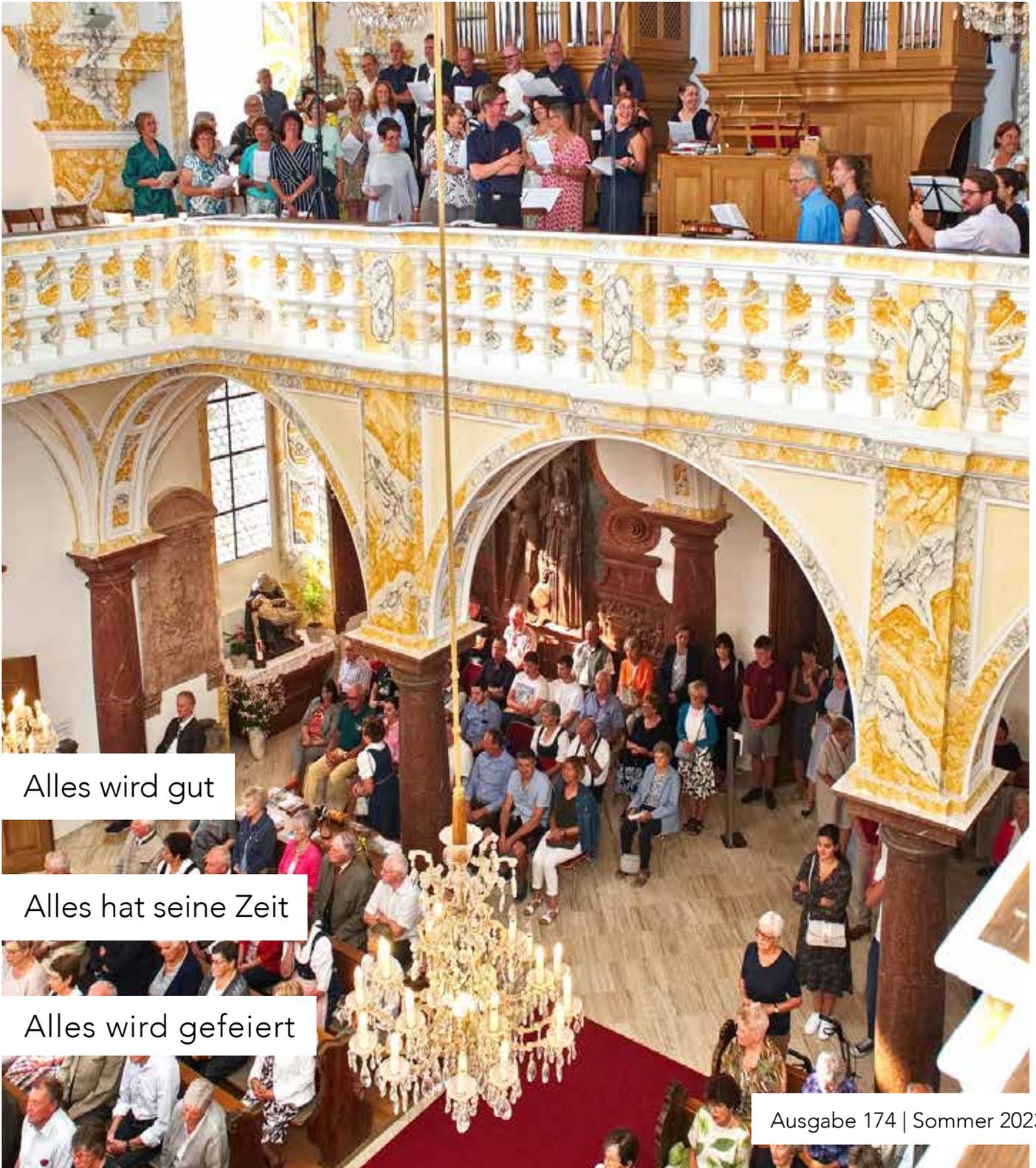
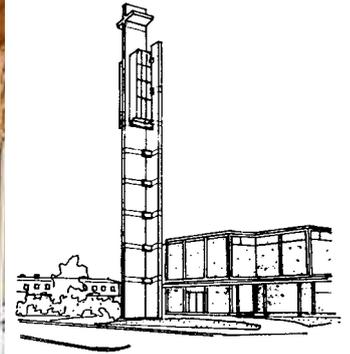


# PFARRBRIEF

## Timelkam



Alles wird gut

Alles hat seine Zeit

Alles wird gefeiert

## Alles hat seine Zeit



Der Jahreskreis lehrt uns: Aussäen-wachsen-ernten, dann kommt die Rast, die Erholung. Oft vergessen wir, wie wichtig dieser Rhythmus für unsere seelische Gesundheit ist.

Unser eigener Rhythmus ist heute von vielen Faktoren abhängig. Einst dienten die Kirchenglocken der Einteilung des ganzen Tages, der ganzen Woche und am Sonntag wurde das Sonntagsgewand angelegt, der Gottesdienst besucht und anschließend der Tag entspannt verbracht.

Heute entdecken viele von uns wieder diese Kraft, die wir durch einen geregelten Rhythmus erhalten. Das Zeitnehmen für den Sonntagsgottesdienst – Smartphone ausschalten, mich mitnehmen lassen von den Liedern und den Texten. Ruhezeit.

Dringend nötig, denn noch nie hatten wir Menschen so viel Zeit wie heute, aber oft empfinden wir nicht nur Freude über unsere Zeit, weil wir den Eindruck haben, sie beherrscht uns.

Wir stehen jetzt am Beginn der Ferien- und Urlaubszeit des Sommers. Einer Zeit für bewusste Erholung. Diese Zeit bringt auch mir, nach dem unerwarteten Ableben von Pfarrprovisor Hans Ortner, eine Ruhepause in Zeiten des Übergangs.

Die Diözese hat einen Prozess zur Neustrukturierung eingeleitet. Dabei wird aus einem Dekanat die „Pfarre neu“. Die jetzigen Pfarren werden zu

„Pfarrgemeinden“. In einigen Dekanaten läuft dieser Umstrukturierungsprozess bereits. In unserem Dekanat wird die Überführung in „Pfarre neu“ im Herbst 2023 beginnen und am 1. Jänner 2025 abgeschlossen sein.

So entsteht auch eine besondere Dynamik, es muss manch lieb gewonnene Gewohnheit aufgegeben werden, so manches Vertraute wird anders. Aber jeder Übergang birgt auch große Chancen der Neugestaltung und der Neuausrichtung.

Eine „Pfarre neu“ mit einzelnen Pfarrgemeinden wird die Mitverantwortung aller brauchen. Nicht mehr jede Pfarre wird wie früher besetzt sein, nicht mehr alles wird so wie gewohnt überall möglich sein. Unsere Pfarrgemeinde Timelkam ist ein guter Platz, an dem Spiritualität erlebt und gelebt werden kann. Hier können seelsorgerliche Treffen auch für einen größeren Raum stattfinden.

Eines bleibt für uns Christinnen und Christen, es wird immer darum gehen, dass wir mit dem Evangelium, mit der Frohen Botschaft, Orientierung und Zukunft ermöglichen und Menschen zusammenbringen.

So wünsche ich euch allen einen schönen und erholsamen Sommer.

*Pfarrleiterin Sabine Kranzinger*



## Wenn Worte alles könnten

Es gibt eine Sprache für jeden meiner Momente, davon bin ich überzeugt. Das ist aber nicht notwendigerweise eine Sprache, die vom Wort abhängt. Manchmal reichen Worte nicht aus, können nicht ausdrücken, was mir auf der Seele brennt. Ich erinnere mich gut an die Gänsehautmomente in meinem Leben, aber nicht an alle Worte, die dann gesprochen wurden.

Wenn Worte all das sagen könnten, was wir fühlen und was wir einander mitteilen möchten, was sollten wir dann mit einem festen Händedruck, mit einer Umarmung oder mit Blumen, Kunst, Musik, Geschenken?

Und was wäre mit unserem Glauben, mit unserer Hoffnung – wie würden wir sie zum Ausdruck bringen? Wenn Worte alles sagen könnten, dann würde niemals jemand auf die Idee kommen, eine Tür zuzuknallen.

*Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig. 2. Kor 4,18*

Worte sind begrenzt. Sie kommen nicht überall hin. Erreichen nicht immer unsere Herzen. Manchmal sind es neue Ideen, Liebe und spürbarer Segen, die für uns neue Welten eröffnen.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer 2023 einen Gott, der mit seinem Segen für Sie da ist. Im Sitzen und im Gehen, im Reden und im Hören, im Tun und im Rasten, im Zweifel, in der Freude, in der Trauer und in der Stille eines atemberaubenden Augenblicks. Im Unsichtbaren und im Sichtbaren. Einen wunderschönen Sommer!

*Pfarrerin Petra Grünfelder*

## Eine Frage

beschäftigt mich schon lange.



Foto: Pixabay

War Jesus wirklich ein so ernster Mensch, wie er in der Bibel dargestellt wird? Hat er wirklich nie gelacht, nie geblödel mit seinen Jüngern, mit seinen Anhängern? Ging es immer nur todernt um die Erlösung der Welt. Ich weiß jedenfalls keine Bibelstelle, wo es heißt: "Da lachte Jesus."

Und doch, ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus nicht auch fröhlich war. Nicht ab und zu ganz einfach Spaß hatte mit den Männern und Frauen, die ihn begleiteten. Weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass alle wirklich großen Menschen Humor besitzen.

Als Johannes der XXIII. Papst wurde, schläft er viele Nächte nicht. Ständig die quälende Frage: "Nun hat Gott mich zum Papst gemacht, was soll ich tun, was will er von mir. Was muss ich in der Kirche bewegen?" Plötzlich in einem Wachschlaf erscheint ihm Christus. Er ruft: "Johannes, Johannes!" "Ja Herr, was soll ich tun! Bitte sag es mir!" Und Jesus sagt lächelnd: "Nimm dich nicht so wichtig!" Und so schnell wie er erschienen ist, ist er auch wieder verschwunden. Ab diesem Zeitpunkt konnte Johannes der XXIII wieder gelassen denken. Und wir alle wissen, wie sehr er die Kirche in den wenigen Jahren, die ihm als Papst blieben, vorangebracht hat.

Aber darum geht es, wenn man Humor besitzt: Auch sich selber einmal auf die Schaufel

zu nehmen, sich bewusst zu machen, dass man nicht so wichtig ist. Damit fängt der Humor an. Und wenn ich lustig bin, lache, dann denke ich automatisch an die Anderen, meine Nächsten. Denn die will ich ja zum Lachen bringen. Und das ist zutiefst christlich. Ich denke nicht an mich, sondern an die Anderen. Das ist "Liebe deinen Nächsten". Und der tolle Nebeneffekt – wenn der Andere lacht, geht es auch mir gut. Echter Humor ist eine zutiefst christliche Gabe, denn er kommt nicht aus dem Hirn, dem Kopf, sondern aus dem Herzen. Humor nimmt die Welt - das, was passiert - so wie es ist, und macht das Beste daraus.

Es ist nun einmal eine Tatsache – je älter wir werden, desto weniger oft lachen wir. Meine Aufgabe an dich für die Urlaubszeit: Versuche so oft wie möglich zu lachen, andere zum Lachen zu bringen, bis euch die Backen- und Bauchmuskeln wehtun, weil ihr so oft lacht und das gar nicht mehr gewohnt seid.

Wenn alle wieder jammern, erzähl einen Witz, den du dir schon vorbereitet hast! Spring vom Steg in den Attersee, am besten mit deinem Partner an der Hand, und mach einen Juchizer dabei! Lächle deine Nachbarin voll Freude an, wenn du sie am Morgen grüßt. Wenn du beim Arbeiten alleine bist pfeif dir ein Lied. Und dann schau, wie es deinem Herzen, deiner Seele dabei geht.

*Diakon Herbert Seiringer*

## Gelungenes Pfingst- und Pfarrfest

Den Festgottesdienst am Pfingstsonntag feierte diesmal Diakon Bernhard Pfusterer mit Diakon Herbert Seiringer und Pfarrleiterin Sabine Kranzinger. Diakon Bernhard rief alle auf, mit Zuversicht, neuen Ideen, dem Glauben an gute Entwicklungsmöglichkeiten, und dass Vielfalt etwas Gutes ist, gemeinsam die Kirche zu gestalten und in die Zukunft zu gehen.

Nach dem Festgottesdienst ging es mit dem Frühschoppen der Marktmusik Timelkam bis in den Nachmittag bei Bratwürstel, Pizza, vegetarischen Burger, Kuchen und Getränken weiter. Ein großer Dank an alle, die beim Fest und dessen Vorbereitungen so tatkräftig geholfen haben!



Fotos: Johannes Grünbacher

## Ralf Honermann als neuer Wortgottesdienstleiter

Liebe Gemeindemitglieder, ich darf mich heute an dieser Stelle als neuer Wortgottesdienstleiter vorstellen. Obwohl, so neu bin ich auch nicht mehr. Ich bin 56 Jahre alt, wohne bereits seit 17 Jahren in Timelkam und bin seit 10 Jahren hier glücklich verheiratet. Beruflich bin als Vermessungsingenieur tätig. Im letzten Jahr wurde ich in den Pfarrgemeinderat gewählt und habe dort wohl erwähnt, dass ich bereits als Wortgottesdienstleiter tätig war.

An meinem vorherigen Wohnort in Tettang (Nähe Bodensee) war ich ebenso in der Kirchengemeinde aktiv. Im Chor, im Liturgieausschuss und als Wortgottesdienstleiter war ich dort tätig. Wobei ich hauptsächlich Vespere gestaltet habe, mit Psalmengesang und meditativen Texten.

Da meine erste Ehe sich entzweit hat, in der uns zwei wunderbare, nun schon erwachsene Kinder

geschenkt wurden, hat mich das neue Glück hier nach Timelkam geführt. Dass ich hier wieder als Wortgottesdienstleiter tätig sein darf, bereitet mir viel Freude. In einem Lied heißt es „Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden, neue Gedanken es auszudenken“. Wie man sich Gott vorstellen kann, was den Menschen eigentlich ausmacht, wie man die frohe Botschaft verstehen kann; diese Gedanken würde ich gerne mit euch teilen. Ein herzliches Dankeschön, dass ich die Möglichkeit dazu bei euch habe. Und: für Anregungen bin ich sehr dankbar.



Foto: privat

*Ralf Honermann*

## Alles hat seine Zeit - Ursula Zwielerhner verabschiedet sich



Für mich ist es Zeit mich zu verabschieden und zu bedanken. Seit Jänner 2000 durfte ich viele Kinder und Eltern in den wöchentlichen Spielgruppen begleiten.

Zuerst trafen wir uns im Kloster Oberthalheim, seit Herbst 2015 im Treffpunkt Pfarre. Wir haben miteinander gespielt, gesungen, gebastelt, geturnt und gegessen.

Danke für euer Vertrauen, die vielen schönen Begegnungen und Stunden! Ich wünsche mir, dass jemand ab Herbst diese wunderschöne Aufgabe als SPIEGEL Eltern-Kind-GruppenleiterIn übernimmt. Es macht so viel Freude!

*Ursula Zwielerhner*

Foto: Ursula Zwielerhner



Fotos: Andreas Fettingner

## Erstkommunion 2023

Nach langen Monaten der Vorbereitung feierten 28 Kinder aus Timelkam bei blauem Himmel und strahlendem Wetter ihre Erstkommunion.

Der Festzug begann bei der Schule und wurde von der Marktmusik Timelkam angeführt.

Pater Franz Kniewasser, Pfarrleiterin Sabine Kranzinger und Diakon Herbert Seiringer schlossen mit den MinistrantInnen die feierliche Prozession ab und zogen gemeinsam mit den Kindern in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein.

Bei der Predigt erschien ein besonderer Gast, die Eselin Friedericke. Gemeinsam mit Diakon Herbert berichtete sie vom Einzug Jesu in Jerusalem und erklärte, was es mit der Kommunion auf sich hat.

So erklärte sie den Kindern: im „heiligen Brot“ kommt Jesus so nah zu uns, dass es näher schon gar nicht mehr geht – wir empfangen Jesus und können so ganz sicher sein: Er lässt uns nicht allein, er ist unser guter Hirte.

Ein großer Dank gebührt unserem engagierten Team, das sich jedes Jahr wieder neu der Aufgabe stellt, die Kinder kreativ und individuell vorzubereiten und die Tischmütter/Tischeltern bestmöglich unterstützt.

Wir freuen uns in diesem Jahr auch sehr über die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem neuen Religionslehrer Jeremias Schachreiter und dem Lehrerteam der VS Timelkam. Es haben sich alle voll ins Zeug gelegt, auch die Eltern. Es war eine echt gute Zusammenarbeit in der Vorbereitung!

*Sabine Kranzinger*

## Ökumenischer Bibelkurs

„Selig, die Frieden stiften“, unter diesem Motto stand dieses Jahr der Linzer Bibelkurs. Das Besondere hier in Timelkam war die ökumenische Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk. Eine feine Runde mit etwas wechselnder Besetzung traf sich viermal um gemeinsam die Bibelstellen zur Bergpredigt und dem Thema Frieden aus verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, die Beziehung zu Gott und untereinander waren genauso Thema wie das Wichtigste im Leben und am Bibellesen – das „Ins Tun kommen“. Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der vier Referentinnen brachten eine gute und interessante Vielfalt der Herangehensweisen ans Bibellesen und lockerten die Abende gut auf. Einhellig wurde in der Schlussrunde die Freude

über die Bibelarbeit kundgetan und festgestellt, dass Bibellesen interessant ist und sich im Leben widerspiegelt. Vorausgesetzt, man kommt nach dem Motto des letzten Abends „Ins Tun – sprich in die Umsetzung ins eigene Leben“. Den Wunsch nach weiteren Runden wird Alois Höfl mit dem KBW und dem EBW weiterverfolgen und für das kommende Jahr wieder organisieren.

*Alois Höfl*



Foto: Eras Grünbacher

# bunt BELEUCHTET



## Woran denkt ihr beim Wort "Frieden"?

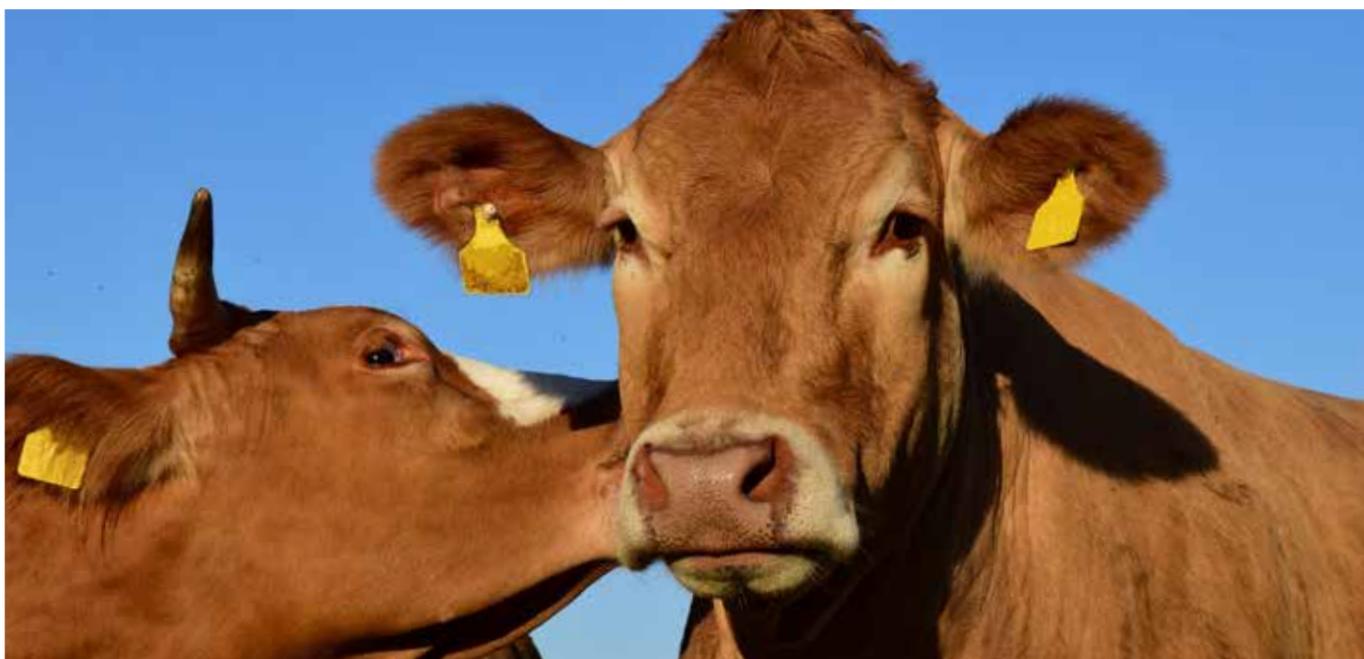


Foto: Pixabay

An FRIEDEN im Kleinen: in der Familie, in der Arbeit, in der Schule, in der Ortspartei?

An FRIEDEN im Großen: in Europa, auf der Welt?

FRIEDEN (von althochdeutsch fridu „Schonung“, „Freundschaft“) ist allgemein definiert als ein heilsamer Zustand der Stille oder Ruhe, als die Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung.

FRIEDEN – ist ein großes Wort. Bei jedem Gottesdienst rufen uns die Liturgen zu: Und so gebt euch ein Zeichen des FRIEDENS. Und am Ende der Feier, bevor wir nach Hause gehen, bitten sie uns noch einmal: Gehet hin und haltet FRIEDEN!

Er hat also eine große Bedeutung. In der Umsetzung im täglichen Leben ist es mitunter eine große Herausforderung, FRIEDEN zu halten und FRIEDLICH zu sein oder FRIEDLICH zu bleiben.

Doch was im Großen leider oft nicht gelingt, im Kleinen können wir es tagtäglich, ja sogar stündlich versuchen. Ich bin davon überzeugt, dass wir schon im Kleinen für mehr FRIEDEN sorgen können: mit Worten, mit Taten, mit Gesten können wir für eine FRIEDLICHE Stimmung sorgen. Es sind kleine Schritte, die FRIEDEN säen können.

Bischof Manfred Scheuer schreibt in einem Vorwort: „Wir brauchen solche lebendigen und belastbaren Einheiten wie Familien, Freundschaften, Pfarrgemeinden, Vereine und soziale Initiativen. In der Gemeinschaft erleben wir, dass wir manchmal diejenigen sind, die

andere durch schwierige Zeiten tragen. Und manchmal brauchen wir auch selbst Hilfe. Genau diese tragenden Gemeinschaften wollen wir als Kirche stärken. Sie sind eine wichtige Voraussetzung, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern, die wir in unserer Zeit erleben.“ Das gelingt nur, wenn wir in FRIEDEN miteinander leben.

Wenn wir nun auf den Sommer zugehen, und somit auch auf Erholung, Sonne, Meer, Ruhe, weniger Termine, könnten wir darüber nachdenken, wo wir FRIEDEN säen können.

Nichts Spektakuläres, nichts Außergewöhnliches.

- » Manchmal reicht es schon, die bissige Bemerkung die auf der Zunge liegt – zu verschweigen.
- » Manchmal reicht es schon, jemandem seine volle Aufmerksamkeit zu schenken ohne fünfmal auf das Handy zu schauen.
- » Manchmal reicht es schon, das Verbindende hervorzuheben.
- » Manchmal reicht es schon, das Gute zu benennen.

Wenn wir im Urlaub entspannen, bedeutet das auch, dass Spannung nachlässt und wir großzügiger, gelassener, entspannter werden.

Ist das nicht ein guter Zeitpunkt, mit unseren FRIEDENS-Übungen zu beginnen? Was meint ihr?

Im Namen des Öffentlichkeitsausschusses wünsche ich euch einen wunderbar FRIEDLICHEN Sommer!

Barbara Eckl



- Mein Freund, der Elefant -  
Klara Kriechbaum



- Unter Wasser -  
Katharina Heissenberger  
- Heiterkeit pur -  
Ida Pfusterer

## Gewinner des Fotowettbewerbes

Unter dem Motto: „Spirit – Fotografier‘ deinen lebendigsten Moment!“ hatte die Pfarre nach Ostern eine Fotochallenge ausgerufen und junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren aufgerufen, Bilder einzusenden wofür ihr Herz schlägt. Sonnenuntergang, Treffen mit Friends oder ganz was Verrücktes.

Der dritte Preis, ein Gutschein über 40 Euro vom Cafe Eiszeit ging an Klara Kriechbaum.

Der zweite Preis, ein Krimidinner und 60 Euro

Spar-Gutscheine gingen an Kathi Heissenberger und den ersten Preis, ein SUP-Board, ergatterte Ida Pfusterer.

Wir danken allen TeilnehmerInnen dieses Wettbewerbes und freuen uns über die zahlreichen Einsendungen.

Natürlich gratulieren wir den Gewinnerinnen auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich und wünschen beim Fotografieren weiterhin viel Spaß!

## 23 - 40 - 25

Wir bedanken uns bei

- » **Ursula Zwielehner für 23 Jahre Spielgruppenleiterin**
- » **Norbert Festner für 40 Jahre Mesnerdienst**
- » **Hermine Fettinger für 25 Jahre Kommunionhelferin**

Ursula hat unzählige Spielgruppen geleitet. Sie hat diese Gruppen immer mit ganzem Herzen und großem pädagogischen Geschick geleitet, gelenkt und geführt. Für viele Familien waren die Spielgruppen fixer wöchentlicher Bestandteil, der so manche nachhaltige Freundschaft unter den Kindern entstehen hat lassen.

Norbert versieht seit 40 Jahren seinen Mesnerdienst in der Pfarrkirche Timelkam. Eine abwechslungsreiche und fordernde Arbeit, die er gewissenhaft ausübt.

Hermine war sicher bei den ersten Kommunionhelferinnen dabei, welche die Diözese Linz zugelassen hat.

Ihr drei habt auf ganz unterschiedliche Weise das Leben der Pfarre Timelkam mitgestaltet und geprägt. Unzählige Stunden habt ihr zum Wohle Vieler eingesetzt und Norbert tut dies ja auch noch weiterhin.

Wir DANKEN euch dafür. Für euer Engagement, eure Ideen, eure Verlässlichkeit, eure Umsicht, euren Einsatz!

*Wir sagen Danke!*



## Jungscharlager 2023

Auch heuer geht es für die Mädels und Burschen auf Jungscharlager!

Wann: Mädchen 16.-22. Juli, Buben 22. – 28. Juli

Wo: Großschönau, Pension Brucker

Anmeldungen sind im Pfarrbüro, bei allen JungscharleiterInnen, und online auf der Pfarrhomepage verfügbar.

Wir freuen uns auf zwei tolle Wochen!

Foto: Felix Pfusterer

# SONNENWENDFEUER



Datum?	Freitag, 23. Juni 2023
Uhrzeit?	18:30 Uhr
Wo?	Pfarrwiese Timelkam

Knacker bitte selbst mitnehmen.  
Für Getränke wird gesorgt.

**Wir freuen uns schon auf euch!**



## Chor St. Josef Timelkam - Infos und Termine

Wir freuen uns schon sehr auf die musikalische Mitgestaltung folgender Gottesdienste:

Sonntag, 9. Juli 2023 / 09:00 Uhr / Maria Schöndorf Vöcklabruck  
Messe „Gott ist meine Hoffnung“ von Stefan Andreas Scheicher

### **Annafest:**

Sonntag, 30. Juli 2023/09:00 Uhr/St. Anna Kirche  
Krönungsmesse von W. A. Mozart in C-Dur/KV 317

Gesamtleitung: Christoph Lenz

Chor St. Josef und Orchester

Solisten:

Sopran: Sophie Eckl, Alt: Elisabeth Bakan

Tenor: Andreas Hubl, Bass: Gerhard Lugstein

Alle weiteren Termine und sonstige Informationen über den Chor St. Josef finden Sie auf der Pfarrhomepage unter der Rubrik „Pfarrleben-Bildung, Kultur-Chor St. Josef Timelkam“.

*Johanna Kröpfel*

## Aktuelles von der Friedhofsverwaltung

Wir bieten Gräberpflege auf unserem Friedhof Oberthalheim-Timelkam an.

Diese umfasst das Gießen und die Pflege der Gräber für das ganze Jahr.

Nähere Info bei Friedhofsverwaltung: Max Groß 0676 3893669

### **Tipps und Sonstiges:**

Setzen Sie grüne Pflanzen an – zum Beispiel: Immergrün, Efeu etc.

Diese sind pflegeleicht und ersparen Ihnen das laufende Gießen.

Die Gräber sind von den Grabbesitzern rund um die Grabeinfassung von Unkraut freizuhalten.

Beim Grünschnittcontainer bitte keine Plastiktöpfe, Gestecke mit Draht etc. einwerfen. Diese Abfälle werden kompostiert und als Erde wieder verwendet.

Einwürfe, die nicht aus dem Friedhofsmüll entstehen, dürfen nicht in die Abfallbehälter entsorgt werden. Größere Mengen von Abfall und Karton, Papier etc. bitte selbst in den Altstoffsammelzentren (Timelkam, Vöcklabruck) entsorgen.

## Taufen und Begräbnisse

### **Taufen:**

Olivia Aigner-Hillinger

Laura Absmann

Paul Sperr

Leon Ecker

Ella Mittendorfer

Noah Stockinger

Emma Leitner

Adrian Andorfer

Maria Andorfer

### **Verstorbene:**

Franz Büchler, 85

Anna Gassner, 82

Heiderose Erika Schwaighofer,  
81

Franz Illy, 66

Josef Bielik, 82

Erwin Gattermaier, 75

Roswitha Angelika Irnstorfer, 70

Theresia Gruber, 84

Christa Lang, 89

Herta Schuster, 87

Hildegard Klambauer, 82

Helmut Pracher, 76

Wieviele Seesterne haben sich auf dieser Seite versteckt? Kreuze die richtige Zahl an:

- 6  
 8  
 10

Was brauchst du im Sommer und was passt gar nicht? Male die passenden Gegenstände an:



## Was tun, damit es im Sommer draußen nicht langweilig wird?

Mit Straßenkreide lassen sich so einige tolle Spiele auf den Asphalt aufzeichnen!

### Tempel-Hüpfen

Straßenkreiden, gerade Asphaltfläche, auf der man gut hüpfen kann, ein kleiner Stein pro Spieler

Als erstes zeichnet euch das Spielfeld mit den Nummern vor. Die Felder sollen so groß sein, dass ihr gut darauf hüpfen könnt, ohne die Randlinien zu berühren.

### Variante 1

Ziel ist es, mit eurem Stein der Reihe nach die Felder 1 – 10 zu treffen. Trefft ihr mit dem Stein in das richtige Feld, dann hüpfst ihr auf einem Bein los, um euch den Stein zurück zu holen. Aber Achtung, bei den Feldern, die nebeneinander stehen wie bei 4 und 5 oder 7 und 8, springt ihr mit beiden Füßen, so dass jeweils ein Fuß im linken und einer im rechten Feld steht. Trefft ihr nicht in das richtige Feld, dann ist der nächste Spieler an der Reihe.

### Variante 2

Triff mit deinem Stein in ein Feld. Nun hüpfte den ganzen Tempel hinauf. Achtung, das Feld wo dein Stein liegt musst du beim Hinaufhüpfen überhüpfen! Ganz oben drehst du um und hüpfst den Tempel wieder hinunter. Achtung, nun darfst du auf das Feld mit deinem Stein hüpfen und ihn von dort mit zurücknehmen. Vergisst du beim Hinhüpfen das Feld mit deinem Stein zu überspringen, ist der nächste Spieler an der Reihe.

### Folge der Straßenkreiden-Linie

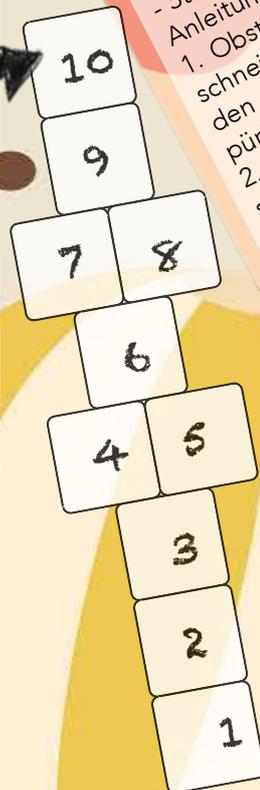
Male auf den Asphalt einen Strich auf, mit so vielen Ecken und Schlingen wie du willst. Anschließend versuche die Linie nachzugehen, nachzuhüpfen oder mit deinem Rad oder Roller nachzufahren.

## Sommer – Sonne – Wassereis

Schon mal ein Wassereis selbst gemacht? Dazu brauchst du:

- Eisformen
- 250g ganz reifes Obst deiner Wahl
- 150 ml Wasser
- Süßungsmittel deiner Wahl
- Stabmixer oder Smoothie Maker

- Anleitung:
1. Obst waschen, in kleine Stücke schneiden und mit Wasser in den Smoothie Maker geben und pürieren.
  2. Koste die Fruchtmasse, du kannst sie noch süßen.
  3. Fülle die Fruchtmasse in die Eisformen ab und stell sie für mindestens 3h in den Gefrierschrank
  4. Lass dir das Eis schmecken!



## Hang zum Frieden

### Kirchliches Angebot im Rahmen der Gartenzeit in Wolfsegg

Vom 17. Juni bis zum 24. September 2023 findet in Wolfsegg die Gartenzeit statt.

Das Dekanat Schwanenstadt hat mit der Pfarre Wolfsegg und dem Maximilianhaus ein kleines, feines kirchliches Angebot entwickelt.

Nachdem ein Leitwort der Gartenzeit der „Hang zum Frieden“ ist, haben sie sich thematisch eingebracht:

Der Hauptpunkt ist ein Pilgern am Friedensweg vom Friedenskreuz zum Friedensfenster, von der Wolfshütte / Manning nach Wolfsegg (Anmeldung im Maximilianhaus nötig). Jeden zweiten Dienstag gibt es dies als offenes Angebot.

Weiters gibt es ein Friedensgebet zu Mittag, Friedensgespräche am Friedensfenster, eine Friedenschallenge für Jugendliche und eine Kräutersegnung.

Die Broschüre mit weiteren Terminen und Impulsen gibt es hier:  
<https://tinyurl.com/h8949vvc>



Z'letzt bin i mi'm Radl, gfoan quer durch's ganz' Land.  
 Jetzt ziagn ma de Wadln, und verschwitzt is mei Gwand!

Dafia hob i vü gsegn, von da schenen Natur  
 Fasauna und Hasn, vü Bleamen dazua!  
 Jetz bin i guat fit, und kost' hot's ned vü,  
 Drum auffe auf's Radl, es is a guad's Gfüh'!



Foto: Pixabay

ST. ANNA KIRCHE  
OBERTHALHEIM

# ANNA FEST

## Sonntag, 30. Juli 2023

### 9:00Uhr Festgottesdienst

Chor St. Josef Timelkam

anschließend

Frühschoppen am Kirchenplatz  
mit der Marktmusik Timelkam

und

### Einsegnung der neuen Aufbahrungshalle

Der Reinerlös wird für kirchliche Zwecke verwendet.

KULTURKREIS  
OBERTHALHEIM

# Pfarrkalender Juni - Oktober 2023

## JUNI

Sa. 24.6.23	19:00	St. Anna	
So. 25.6.23	08:30	St. Anna	
So. 25.6.23	09:00	Pfarrkirche	Firmung

## JULI

Sa. 1.7.23	19:00	St. Anna	
So. 2.7.23	08:30	Pfarrkirche	
So. 2.7.23	10:00	Pfarrkirche	
Do. 6.7.23	10:45	Pfarrkirche	Schulgottesdienst VS
Fr. 7.7.23	09:00	Pfarrkirche	Schulgottesdienst MS
So. 9.7.23	08:30	Pfarrkirche	
So. 9.7.23	10:00	Pfarrkirche	
So. 16.7.23	08:30	Pfarrkirche	
So. 16.7.23	10:00	Pfarrkirche	JS- Lagergottesdienst
So. 23.7.23	09:00	St. Anna	
Sa. 29.7.23	19:00	St. Anna	
So. 30.7.23	09:00	St. Anna	Anna Fest

## AUGUST

So. 6.8.23	09:00	St. Anna	
So. 13.8.23	09:00	St. Anna	
Di. 15.8.23	09:00	St. Anna	Maria Himmelfahrt
So. 20.8.23	09:00	St. Anna	
Sa. 26.8.23	19:00	St. Anna	
So. 27.8.23	09:00	St. Anna	

## SEPTEMBER

So. 3.9.23	09:00	St. Anna	
So. 10.9.23	09:00	Pfarrkirche	Trachtensonntag
So. 17.9.23	08:30	Pfarrkirche	
So. 17.9.23	10:00	Pfarrkirche	
So. 24.9.23	08:30	Pfarrkirche	
So. 24.9.23	10:00	Pfarrkirche	Mini und JS-Aufnahme

## OKTOBER

So. 1.10.23	08:30	Pfarrkirche	Michaelisonntag
So. 1.10.23	10:00	Pfarrkirche	
Mo. 2.10.22	noch offen	Pfarrkirche	Anbetungstag / Aussetzung
	18:00	Pfarrkirche	Betstunde
	19:00	Pfarrkirche	Gottesdienst
So. 8.10.23	09:00	Pfarrkirche	Erntedank

### Besondere Termine im Mai und Juni:

**Sonntag, 25. Juni**  
9 Uhr Pfarrfirmung

**JS-Lager der Mädls**  
16. bis 22. Juli in Großschönau

**JS-Lager der Burschen**  
22. bis 28. Juli in Großschönau

**Sonntag, 30. Juli**  
Anna Fest  
Einweihung der Aufbahnhalle

**Sonntag, 10. September**  
Trachtensonntag

**Sonntag, 24. September**  
Jungschar- und Ministrantenaufnahme  
Jungscharstart

**Sonntag, 8. Oktober**  
Erntedank

Aktuelle Meldungen auf den Anschlag-  
tafeln

oder auf der Homepage:  
[www.dioezese-linz.at/timelkam](http://www.dioezese-linz.at/timelkam)



### Bürozeiten Pfarrsekretariat:

Dienstag 8:00 bis 10:00

Mittwoch und Donnerstag 8:00 bis 12:00

Telefon: 07672 / 92028

### Unser neues Angebot

Einfaches Morgengebet: **jeden Freitag 06:30 Uhr**  
in der Pfarrkirche (Dauer ca. 20 Minuten)

Beten für uns selber, unsere Pfarre und für Viele ...

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Röm.-kath.  
Pfarramt Timelkam, dem Stift St. Florian in-  
korporierte Pfarre.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrleiterin Sabine  
Kranzinger, Mozartstraße 1, e-mail: pfarre.timelkam@  
dioezese-linz.at, Telefon: 07672/92028; Titelbild:  
Eras Grünbacher; nächster Redaktionsschluss: 20.  
August 2023; nächste Ausgabe: 6. September 2023